

Fellows



Clarissa Thurnher
IFK_Junior Fellow

Zeitraum des Fellowships:
01. Oktober 2010 bis 30. Juni 2011

Clarissa Thurnher

PROJEKTTITEL

El Gagá Dominicano – bailando con los muertos. Tod, Sexualität und Gender im dominikanischen Vodú und Gagá

PROJEKTDESCHEIBUNG

„Der Tod oder, besser, das Wissen um unsere Sterblichkeit ist ein Kultur Generator ersten Ranges“ (Assmann 2000:14). Der dominikanische Vodú ist eine kreative innovative Religion die den

Dynamiken des kulturellen Wandels folgt ohne an spiritueller Tiefe zu verlieren. Tod und Leben stehen in der rituellen Praxis und im täglichen Leben der Vodú Adepten in enger Konstellation zueinander. Durch die wissenschaftliche ethnographische Erforschung des Gagá und Vodú Rituale die im Zusammenhang mit dem Tod stehen, wird versucht, neue und erweiternde Forschungsansätze für eine kulturwissenschaftliche Thanatologie zu erörtern.

Im dominikanischen Vodú ist der Gagá ein kulturelles Ereignis, das das Leben über den Tod feiert. Der Gagá ist ein traditioneller Umzug, der besonders in der Osterwoche zelebriert wird, charakteristisch sind seine aufwändigen traditionellen Trachten, die Trommelmusik und die diversen Gagá Gruppen die miteinander konkurrieren.

Die methodologische Basis soll auf dem Werk von Jan Assmann (2000): „Tod als Thema der Kulturtheorie“ liegen. Ein solches Ziel kann in der anthropologischen Kulturwissenschaft durch die Erhebung kulturwissenschaftlicher Evidenzen, wie qualitativer Feldforschungsmethoden (Beer 2003), erreicht werden.

CV

Clarissa Thurnher studierte Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien. Den Schwerpunkt ihres Studiums legte sie auf Ritualforschung und afroamerikanische Religionen. Feldforschungen machte sie hauptsächlich in der Dominikanischen Republik, zudem in Ecuador und an der mittelamerikanischen Karibikküste. Sie ist Doktorandin am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien.